



Presseservice

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

- **650.000 Euro für den Hochwasserschutz in Klosterneuburg**

- **Neues Kleid für den Bahnhof Kritzendorf**



- **Sonnenenergie vom Dach des Kindergartens – die 15. Photovoltaikanlage wird von den Kleinsten getragen**



- **Die Musikschule Klosterneuburg weckt historische Instrumente aus dem Dornröschenschlaf**
- **Kammersängerin, Weltstar und Klosterneuburgerin Christa Ludwig feiert heute ihren 90. Geburtstag**

Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Bürgermeisteramt – Pressestelle
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 – 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg

www.instagram.com/rathausklosterneuburg

Presseausendung vom 16. März 2018



650.000 Euro für den Hochwasserschutz in Klosterneuburg

Für den Ausbau des Hochwasserschutzes in Klosterneuburg stellt das Land Niederösterreich nach Angaben von Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf € 97.500 und der Bund € 377.000 zur Verfügung. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg übernimmt € 175.500 der Gesamtinvestition. Die Umsetzung soll noch in diesem Jahr starten.

Der Neudauerbachgraben in Kritzendorf mit den Zubringern Kahlleitengraben und Mittergassegraben soll durch Maßnahmen der Wildbach- und Lawinerverbauung saniert und ausgebaut werden. Geordnete Abflussverhältnisse für Hochwässer werden darüber hinaus geschaffen, alte Regulierungsbauten saniert. Die Umsetzung der Hochwasserschutzmaßnahme erfolgt in den Jahren 2018 bis 2019.

„Das Projekt schützt Menschen und Sachgüter vor Hochwasserkatastrophen, wie wir sie in der Vergangenheit leider immer wieder erlebt haben. Seit dem Jahr 2002 wurden in Niederösterreich daher 936 Millionen Euro in den Hochwasserschutz investiert, damit wurden fast 300 Gemeinden sicherer gemacht. Sämtliche Hochwasserschutzprojekte haben sich während der letzten Hochwasserereignisse bestens bewährt und größere Schäden verhindert“, betont Pernkopf. Derzeit befinden sich insgesamt 75 Projekte in Umsetzung.

„Der bestmögliche Schutz der Klosterneuburger vor Überflutungskatastrophen hat in einer Gemeinde, die einerseits an der Donau gelegen, andererseits in den von Wasserreichtum geprägten Wienerwald eingebettet ist, oberste Priorität“, betont Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager. „Mit der nun beschlossenen Unterstützung des Landes Niederösterreich kann eine wesentliche Verbesserung erreicht werden.“

Hochwasserschutz in Klosterneuburg

Die Stadtgemeinde arbeitet laufend an der Entschärfung aller Hochwasserfronten. An der Donau ist Klosterneuburg bereits zu 95 Prozent geschützt. Beim Hochwasser 2013 hat sich der mobile Hochwasserschutz an der Donau bereits bezahlt gemacht. 2014 stellte das Land Niederösterreich € 300.000 Euro für das Hochwasserschutzsystem am Kierlingbach zur Verfügung, das im April 2016 eröffnet wurde.



Die Park & Ride Anlage bietet Platz für
115 PKW, 12 Mopeds und 84 Fahrräder.

Neues Kleid für den Bahnhof Kritzensdorf

Der sanierte Bahnhof in Kritzensdorf wurde von Landesrat Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und dem Vorstandsdirektor der ÖBB-Infrastruktur AG, KR Ing. Franz Seiser feierlich eröffnet. In den vergangenen Monaten erfolgten die Sanierung des Bahnhofsgebäudes und die Erneuerung der historischen Fassade, die Restaurierung des denkmalgeschützten Übergangsstegs und die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes mitsamt einer Park & Ride-Anlage. Gesamtinvestition sind € 3 Millionen.

2016 begann der Umbau des Bahnhofs Kritzensdorf. Nun entspricht der Bahnhof mit 115 PKW-Stellplätzen, 12 Moped- und 84 Fahrrad-Abstellplätzen sowie dem sanierten und adaptierten Bahnhofsgebäude mit vergrößertem Warteraum allen Anforderungen an einen modernen Verkehrsknotenpunkt. Vor allem der neue Park & Ride-Platz trägt sowohl dem Pendlerverkehr Rechnung, als auch der Anbindung an Freizeit- und Tourismusziele wie den Donauradweg. Insgesamt wurden für alle Maßnahmen € 3 Mio. Euro investiert – € 2,1 Mio. für den Steg und die Park & Ride-Anlage, € 900.000,- für Instandhaltungsarbeiten. Den Großteil davon haben die ÖBB übernommen, das Land NÖ hat sich mit € 441.000,- beteiligt, die Stadtgemeinde Klosterneuburg mit € 189.000,-.

Was wurde gemacht

2016: Umbau Erdgeschoß

Bereits 2016 wurde das gesamte Erdgeschoß umgebaut, adaptiert und saniert, um den Standort zu beleben. Die Neugestaltung beinhaltet die Schaffung und Gestaltung eines neuen, vergrößerten Warteraums sowie zweier neuer Mieteinheiten – einer Bücherei und einer Änderungsschneiderei. Belassen wurden zwei Technikräume der ÖBB Infrastruktur AG. Ebenso wurden 2016 bereits die Fenster und Eingangstüren im Erdgeschoß erneuert.

2017: Sanierung Obergeschoß und Übergangssteg

Am Bahnhofsgebäude wurden Sanierungsarbeiten an den Fassadenflächen und der Tausch der restlichen Fenster im Obergeschoß durchgeführt. Die Sanierung und die Erneuerung sämtlicher Holz- und Putzteile wurden gemäß Auflagen und Bescheid des Bundesdenkmalamtes durchgeführt. Ein neuer Steinsockel wurde ebenfalls gemäß Auflagen und Bescheid des Bundesdenkmalamtes ausgeführt.

Stegsanierung:

- Im März 2017 wurde ein prov. Zugang zu Bahnsteig 2 wegen Demontage des Übergangsteges errichtet.
- Ab 03. April Sperre des Übergangstegs.
- In der Nacht vom 09. auf den 10. April wurde der Steg demontiert und in das Brückenwerk nach St. Pölten abtransportiert.
- Bis 07. Oktober Sanierungs- u. Restaurierungsarbeiten an den Stiegenaufgängen und Widerlagern des Steges gemäß Auflagen durch Bundesdenkmalamt.
- In der Nacht vom 11. auf den 12. November wurde der Steg wieder eingehoben.
- Am 15. November 2017 wurde der Übergangssteg wieder freigegeben.

Ab Juni 2017: Neugestaltung Bahnhofsvorplatz und Errichtung einer Park & Ride-Anlage



Die nordseitig gelegenen 30 Stellplätze wurden adaptiert und in die Park & Ride-Anlage eingebunden, wodurch jetzt 115 Stellplätze für PKW, davon 4 Behindertenparkplätze, zur Verfügung stehen. Die überdachten Bike & Ride-Anlagen umfassen insgesamt 12 Moped- und 84 Fahrrad-Abstellplätze.

Landesrat Karl Wilfing: „Mobilität ist eine Frage, die die Menschen im ganzen Land bewegt – egal ob am Land oder in der Stadt. Und zu einer guten Infrastruktur zählen auch attraktive und moderne Bahnhöfe. Denn vor allem Bahnhöfe sind das Tor zum öffentlichen Verkehr. Deshalb braucht es nicht nur ein schönes Erscheinungsbild, sondern auch eine kundenfreundliche Gestaltung und kurze Wege. Das alles ist hier am Bahnhof Kritzendorf perfekt gelungen und dafür sage ich im Namen des Landes NÖ ein herzliches Dankeschön an alle Projektbeteiligten.“

Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager: „Die Bahn war schon immer eine Lebensader ins Donautal, die schmucken Bahnhofsgebäude zeugen von ihrer historischen Bedeutung. Umso schöner ist es, dass es gemeinsam mit den ÖBB hier am Bahnhof Kritzendorf gelungen ist, mit der Sanierung ein Stück dieser Vergangenheit zu bewahren. Durch die Bereitstellung moderner Infrastruktur gelingt auch der Anschluss an das Mobilitätsverhalten von heute.“

„Dass der Park & Ride Platz – mit dem Erhalt des alten Waschhauses und des Kräutergartens – nun im Sinne aller Beteiligten eingeweiht werden konnte, freut mich besonders“, erklärt Verkehrsstadtrat DI Johannes Kehrer. „Der Vermittlungsaufwand macht sich bezahlt, nun kann mit der Taktverdichtung auf der S40 und den Stellplätzen ein höchst attraktives Pendeln aus dem Donautal nach Wien mit den Öffis gewährleistet werden. Unsere Strategie gilt es nun konsequent weiterzuverfolgen – attraktive Angebote schaffen, um Menschen auf positive Art und Weise zum Umstieg zu bewegen.“

„Die Modernisierung des Bahnhofes Kritzendorf ist ein wichtiger Schritt, mit dem wir den öffentlichen Verkehr für die gesamte Region stärken und interessanter machen wollen. Durch die attraktivere Gestaltung unserer Bahnhöfe und mit einem größeren Angebot an Park&Ride-Plätzen wollen wir noch mehr Menschen für die umweltfreundliche Bahn begeistern und zum Umstieg vom Auto auf den Zug bewegen“, erklärt KR Ing. Franz Seiser, Vorstandsdirektor ÖBB-Infrastruktur AG abschließend.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg/SchuE

Bild1: Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Verkehrsstadtrat DI Johannes Kehrer nahmen den modernisierten Bahnhof mit großzügigen Park & Ride Anlagen für Autos und Fahrräder unter die Lupe.

Bild2: V.li.: Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Landesrat Mag. Karl Wilfing und KR Ing. Franz Seiser, Vorstandsdirektor ÖBB-Infrastruktur AG, mit zwei Promoterinnen, die Schokolade an die Reisenden zum Dank für ihre Geduld verschenkten.

Mehr Fotos auf www.flickr.com/stadtgemeindeglosterneuburg



Sonnenenergie vom Dach des Kindergartens – die 15. Photovoltaikanlage wird von den Kleinsten getragen

Auf dem Dach des im Jänner eröffneten Kindergartens Kritzendorf ging die jüngste Photovoltaikanlage der Stadt in Betrieb. 78 Paneele erzeugen hier rund 20 Kilowattpeak Ökostrom, der zum überwiegenden Teil gleich im Kindergarten selbst verwendet wird.

Der Neubau des Kindergartens in Kritzendorf ist nicht nur auf die Bedürfnisse der fast 100 Kinder, die ihn seit Jahresbeginn besuchen, zugeschnitten. Er setzt auch in Sachen Nachhaltigkeit und Energiesparen neue Maßstäbe. So wurden beim Bau die Vorgaben des Pflichtenhefts Energieeffizienz der NÖ Landesregierung umgesetzt. Das bedeutet die Berücksichtigung von Energiestandards ebenso wie Sonnenenergie vom Dach.

78 PV-Paneele sorgen für bis zu 20 Kilowattpeak (kWp) Strom, der zum überwiegenden Teil gleich im Kindergarten verbraucht wird. Durch die Investition in erneuerbaren Strom können die laufenden Fixkosten erheblich gesenkt werden. Darüber hinaus wurde bei der Bepflanzung des Gartens auf ökologisch wertvolle Pflanzen gesetzt.

Das Energiekonzept der Stadt

Die Photovoltaik-Offensive ist ein wesentliches Standbein des 2012 verabschiedeten Energiekonzepts der Stadtgemeinde Klosterneuburg. 2013 erfolgte der Baubeginn für die erste Welle an Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Dächern. Mit den mittlerweile 15 Photovoltaikanlagen werden mehr als 243,36 Kilowatt Peak Anlagenleistung erzeugt.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg/Zibuschka

Bildtext: V.li.: Referatsleiter Ing. Roman Pernitz, Vizebürgermeister und Energieeffizienzstadtrat Mag. Roland Honeder sowie Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart freuen sich über mittlerweile 15 Photovoltaikanlagen mit mehr als 243,36 Kilowatt Peak (kWp) Anlagenleistung in Klosterneuburg.



Großzügige Schenkung macht eine neue
Abteilung mit alter Musik möglich



Die Musikschule Klosterneuburg weckt historische Instrumente aus dem Dornröschenschlaf

Dank einer Schenkung ist die Musikschule Klosterneuburg die erste Österreichs, die über einen eigenen Bestand originaler historischer Instrumente verfügt. Prof. Reinhold Gabriel schenkte sie der Stadtgemeinde für die J. G. Albrechtsberger Musikschule. Nun wurden sie offiziell überreicht – und zu diesem Anlass im Stadtmuseum auch zum Klingen gebracht.

Ein Arpeggione aus dem 19. Jahrhundert, ein Hammerflügel um 1835 oder ein Violoncello von 1727 sind nur ein paar der ebenso wertvollen wie seltenen Stücke aus der Sammlung. Prof. Reinhold Gabriel trat letztes Jahr mit dem Wunsch an die Stadtgemeinde Klosterneuburg heran, seine Sammlung alter Musikinstrumente zu schenken – jedoch war es ihm ein großes Anliegen, dass die Instrumente auch bespielt werden. Diese Bitte wurde schon bei der Übergabe gerne erfüllt. Der Sammler selbst sorgte mit Musikschullehrern beim Festakt im Stadtmuseum für ein Konzerterlebnis der besonderen Art.

„Dank der Schenkung sind wir in der Lage, eine hochwertig ausgestattete Abteilung Alte Musik gründen zu können“, so Direktorin Ariadne Basili-Canetti über die Pläne für die Sammlung. Dies veranlasste Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager zu der augenzwinkernden Bemerkung, dass der Wunsch nach etwas Altem auf dem Schulsektor Seltenheitswert habe, da sonst immer nach neuester technischer Ausstattung gestrebt werde.

„In Niederösterreich wäre eine Abteilung Alte Musik ein Novum“, ist auch Georg Riedl, Lehrender für Klarinette, Kammermusik und Bläserquintett an der Musikschule Klosterneuburg, angesichts der Sammlung Gabriel euphorisch. „Klosterneuburg ist jedenfalls die erste Musikschule Österreichs mit eigenem Bestand originaler historischer Musikinstrumente.“

Die einmalige Sammlung wird durch die Schenkung wieder aktiv in die Welt des Musizierens integriert, darunter wertvolle Zeugen wie das Arpeggione, ein seltenes historisches Instrument aus dem 19. Jahrhundert, das bereits Glanzstück der Ausstellung „Objekte der Erinnerung“ im Stadtmuseum war, sowie Blas- und Streichinstrumente. Zum Einstand erklangen eine Viola von 1739, ein Violoncello von 1727, eine Violine um 1750, Klarinetten von ca. 1790 und 1793 sowie ein Hammerflügel um 1835.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bildtext: Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager mit Stadträtin Prof. Dr. Maria Theresia Eder, Musikschuldirektorin Ariadne Basili-Canetti (li.), dem Gönner Prof. Reinhold Gabriel (4.v.li.), sowie Musikschullehrern, welche die teils fast 300 Jahre alten Instrumente zum Klingen brachten.

Mehr Fotos auf www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg



In Klosterneuburg wurde ein prominenter
runder Geburtstag gefeiert

Kammersängerin, Weltstar und Klosterneuburgerin Christa Ludwig feiert heute ihren 90. Geburtstag

Die Stadtgemeinde darf im März eine ganz besondere Jubilarin hochleben lassen. Christa Deiber-Ludwig empfing anlässlich ihres 90. Geburtstags die Delegation in gewohnt fideler Manier.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg ehrt alle 90. Geburtstage mit einem Besuch samt Urkundenüberreichung und Geschenkkorb. Am 15. März nahm die prominente Opernsängerin Christa Deiber-Ludwig die Ehrengabe aus den Händen von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Kulturamtsleiter Mag. (FH) Franz Brenner in Empfang. Die in Deutschland geborene Jubilarin äußerte – bereits bei der Terminvereinbarung – ihren dringendsten Wunsch: Man durfte ihr nicht bzw. nur zum 89,9ten Geburtstag gratulieren, da sie erst heute, am 16. März ihren 90. Geburtstag feierte.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg/SchuE

Bildtext: Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Kulturamtsleiter Mag. (FH) Franz Brenner stießen mit Jubilarin Christa Deiber-Ludwig auf ihren 89,9ten Geburtstag an.

Mehr Fotos auf www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg